

Corinne Gehrler

Bedürfnisgerechte Kinderbetreuung **Paradigmawechsel in der sozialpädagogischen und familienergänzenden Arbeit mit Kindern**

abstract

Fragestellung und Zielsetzung:

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Konzept einer Kindertagesstätte (KIT Group, Zürich), das sich vor allem durch strukturelle Innovationen zur Gestaltung des Betreuungsalltags – nämlich in der Flexibilität der Erzieherin-Kind-Relation und der Gruppenzusammensetzung – auszeichnet. Es unterscheidet sich damit von Konzepten, die ihre Qualitätsstandards auf ein stabiles Betreuungsverhältnis sowie einer stabilen Gruppenzusammensetzung gründen und die Notwendigkeit dazu bindungstheoretisch begründen. Dem gegenüber geht die vorliegende Arbeit den Thesen nach, dass ein flexibles Betreuungsverhältnis, eingebettet in verbindliche Strukturen, dem Kind eine vertrauensvolle Sicherheit bietet und durch die Begegnungsvielfalt einen attraktiven Mehrwert darstellt, und Kinder deren Bedürfnisse nachhaltig befriedigt sind, nehmen den Wechsel oder die Veränderung der Kindergruppenkonstellation als Bereicherung und Chance wahr. Das Erkenntnisinteresse besteht darin, die Qualitätsdebatte in Kindertageseinrichtungen mit einem systemtheoretischen Fokus zu bereichern und die Professionalisierung in der Arbeit mit Kindern mit einem fundierten Argumentarium zu unterstützen. Es ist das Ziel dieser Arbeit, das Konzept der flexiblen Gestaltung von der Betreuungsrelation und der Gruppenkonstellation wissenschaftlich zu fundieren, handlungstheoretisch zu begründen und schliesslich methodische Vorschläge zur Einführung bzw. gelingender Umsetzung zu erarbeiten.

Vorgehen:

Ausgehend von metatheoretischen Prämissen des systemtheoretischen Paradigmas Sozialer Arbeit nach Obrecht und Staub-Bernasconi wird vorerst die kindliche Entwicklung aus bedürfnistheoretischer Sicht dargelegt, um anschliessend die Bindungstheorie kritisch zu analysieren und in deren These, wonach Bindung die zentrale Voraussetzung gelingender Entwicklung ist, zu erweitern. Der Paradigmawechsel für die sozialpädagogische und familienergänzende Arbeit mit Kindern wird anhand von Theorien über Beziehungen vorgenommen. Es wird dabei die Bedeutung von Erwachsenen-Kind- und Gleichaltrigen-Beziehungen auf die Entwicklung des Kindes aufgezeigt. In der Folge wird der Frage nachgegangen, welche handlungstheoretischen Folgen sich aus den erarbeiteten Prämissen für eine auf kindliche Bedürfnisse fokussierte Kinderbetreuung ergeben. Dabei wird eine kriteriengeleitete Argumentation für die flexible Betreuungssituation und Gruppenzusammensetzung ausgeführt, die um die Erarbeitung der dafür erforderlichen materiellen, strukturellen und kulturellen Rahmenbedingungen ergänzt werden. Abgeschlossen wird die Arbeit mit Handlungsempfehlungen, anhand derer die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden können.

Zentrale Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

Ein systemtheoretisches Paradigma bedeutet nicht das Aufgeben der Relevanz von Primärbindungen, vielmehr geht es darum, dass Kindertagesstätten sich als Umweltsysteme der Kinder begreifen und damit nicht die gleiche Funktion wie Primärbindungspersonen haben. Ein Paradigmawechsel ist insofern nötig, damit Arbeitsweisen in Kindertagesstätten systemisch erfolgen. Neben der Berücksichtigung von Beziehungen sind auch massgebliche strukturelle und kulturelle Rahmenbedingungen sowie die Dynamik verschiedener Interaktionen mit einzubeziehen.

Mit diesem Thema wird eine zentrale Frage der pädagogischen Qualitätssicherung in Kindertagesstätten aufgegriffen. Die Bedürfnisbefriedigung der Kinder wird als professioneller Massstab für die sozialpädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen in den Mittelpunkt gestellt. Eine gelingende Entwicklung von Kindern hängt nicht zuletzt davon ab, inwieweit soziale Institutionen mit erzieherischem und bildendem Auftrag strukturell und kulturell den individuellen Bedingungen ihrer jungen Klientel und deren Umwelten Rechnung zu tragen vermögen. Professionelles Arbeiten ist also auch in Kindertageseinrichtungen notwendig.

2005 / 85 Seiten

ISBN 10: 3-03796-087-6

ISBN 13: 978-3-03796-087-5

Fr. 28.00 / € 18.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe ‚Arbeiten der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich‘.